

21. Januar 1938

XXXXXXXXXXXXXX

XX Der Direktor

Nr. 18/38

An den

Herrn Reichs- und Preussischen Minister für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n

Betrifft: Einstellung eines Stipendiaten. - Erlaß
W N 2638 - 37 v. 12. Januar 1938.

Unter Bezugnahme auf die Anregung des Professor Baethgen-Königsberg und die bereits mündlich erteilte Zustimmung meines Amtsvorgängers Professor Engel-Würzburg bitte ich hiermit, den Dr. phil. habil. Karl K a s i s k e - Königsberg als Stipendiaten am Deutschen Historischen Institut in Rom einzustellen. Dr. K. ist mir aus seiner Studienzeit persönlich als befähigter und fleißiger junger Historiker bekannt, von dem zu erwarten ist, daß er die Institutsaufgaben durch seine Mitarbeit wesentlich fördern wird.

Da für die Einstellung von Stipendiaten Mittel im Haushalt des Instituts nicht verfügbar sind, beantrage ich hierdurch unter Berufung auf die im obengenannten Erlaß ~~Vorgang~~ Vorgang Verhandlung meines Vorgängers mit dem Sechsbearbeiter im Reichswissenschaftsministerium, Herrn Prof. Harmjanz, Dr. Kasiske ein Stipendium von monatlich RM 200.- mit Wirkung vom 1. April 1938 zu gewähren.

Verhältnissen keine Mittel übrig. Dennoch mußten und müssen derartige Reisen durchgeführt werden, da nur A. das Institut die materielle Arbeitsgrundlage schaffen. Von der Gewährung der gesetzlichen Tagegelder an die Mitarbeiter mußte auch in früheren Jahren aus Mangel an Mitteln stets Abstand genommen werden, doch konnten ihnen aus dem Reisetagegeld wenigstens einigermaßen namhafte Beihilfen gezahlt werden. Das war möglich, weil früher der Direktor den an sich schon beträchtlichen höheren Reisefonds nur für die reinen Fahrtkosten in Anspruch nahm.